



## Gemeinsam für Ilmenau Wahlprogramm 2009

Eine Stadt lebt von ihren Einwohnern, von ihren Ideen, Träumen und Taten.

Eine Stadt lebt nicht durch die Steine ihrer Gebäude, den Asphalt ihrer Straßen oder durch ihre Leitungsnetze.

Wir – das Bürgerbündnis Ilmenau – wollen mithelfen, aus den Ideen der Ilmenauer Bürger Wirklichkeit zu machen. Unsere Stadt soll **lebenswert** sein und bleiben, ein Ziel, das man am besten **gemeinsam** erreicht. Wir verzichten auf Parteizwänge und hören stattdessen den Menschen zu, die in Ilmenau etwas voranbringen wollen.

Als Bürgerbündnis wollen wir die Interessen der Menschen in Ilmenau vertreten – im Stadtrat und darüber hinaus.

Wir wissen, dass es viele verschiedene Interessen gibt, die sich oft widersprechen. Wir wissen auch, dass alle Dinge Geld kosten und dass das vorhandene Geld nicht für jeden Wunsch reicht. Darum ist es wichtig, Politik in Ilmenau **vernünftig, demokratisch und transparent** zu betreiben. Nur so finden wir gemeinsam den richtigen Weg.

Wir wollen für Ilmenau diese Schwerpunkte setzen:

### 1. Wirtschaft

Damit es den Menschen in Ilmenau gut geht, muss die Wirtschaft funktionieren. Wir setzen uns darum für einen vernünftigen Ausgleich zwischen kommerziellen und kommunalen Interessen ein. Besonders wichtig sind uns:

- **Arbeitsplätze.** Ilmenaus Bürger brauchen Arbeitsplätze, um hier zu bleiben. Wir setzen uns dafür ein, dass Firmen hier gute Bedingungen vorfinden und Arbeitsplätze schaffen können. Wir bemühen uns verstärkt darum, Firmengrüdern zu helfen, die Arbeitsplätze von morgen in Ilmenau zu schaffen.
- **Gründerförderung.** Die TU Ilmenau verlassen jedes Jahr Hunderte von Absolventen, von denen nur wenige in Ilmenau bleiben, um eine Firma zu gründen. Potenzielle Gründer brauchen ein Netzwerk, das ihnen hilft. Universität und Stadt Ilmenau sind gefordert, eine gemeinsame Strategie für mehr Firmengründungen aus der Universität zu entwickeln. Wir wollen Gründern helfen und die dazu nötigen Netzwerke aktivieren.
- **Gute Lebensbedingungen für junge Familien.** Junge Menschen sind wichtig für unsere Stadt und ihre Wirtschaft. Darum muss Ilmenau alles tun, diese Menschen hier zu halten – und ihnen alle Gründe zum Bleiben bieten, wenn sie eine Familie gründen.

- **Transparente Strategie der Stadtentwicklung.** Die Entwicklung Ilmenaus besteht nicht nur aus Bebauungsplänen. Wir möchten gemeinsam mit allen Interessenten eine langfristige Strategie finden, wie wir unsere Stadt in den nächsten Jahren gestalten wollen.
- **Unterstützung lokaler Firmen.** Eine Stadtverwaltung hat viele Aufträge zu vergeben. Wir sind dafür, kleine Aufträge – die nicht ausschreibungspflichtig sind – generell an lokale Firmen zu vergeben.
- **Eine attraktive Innenstadt.** Der Handel funktioniert am besten in Fußgängerzonen. Wir wollen den Durchgangsverkehr auf der Marktstraße beenden, um den Bereich vom Apothekerbrunnen bis zum Marktplatz attraktiver zu gestalten.
- **Die lokale Energiegewinnung.** Wir streben an, möglichst viel vom Ilmenauer Energiebedarf lokal zu erzeugen. Wir wollen im Stadtrat mithelfen, dieses Ziel gemeinsam mit Ilmenaus Bürgern, den lokalen Handwerkern, den Spezialisten der Universität und den Stadtwerken zu erreichen.
- **Die Versorgung mit Breitband-Internet.** Internetanbindungen mit hoher Geschwindigkeit sind ein wichtiger Standortfaktor. Für die Universitätsstadt Ilmenau muss die Versorgung der Einwohner mit Breitband-Internet eine normale Infrastruktur-Aufgabe sein. Wir setzen uns dafür ein, dass auch die Stadtgebiete versorgt werden, die bis jetzt durch kommerzielle Anbieter nicht erschlossen sind.
- **Die lokale Kommunikation.** Wir setzen uns für einen TV-Informationskanal in den Kabelnetzen der Stadt Ilmenau ein. Dieser Service soll Einwohner und Gäste Ilmenaus mit aktuellen Informationen versorgen und die Kommunikation in der Stadt verbessern. Wir unterstützen Medienprojekte in Ilmenau, die Kommunikation unter den Bürgern fördern.

## 2. Kinder, Jugend und Familien

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Wir alle sind in der Pflicht, uns um unseren Nachwuchs zu kümmern – erst recht als Kommune. Dazu zählen für uns:

- **Eine klare Strategie für Kinder und Jugend.** Gemeinsam mit allen beteiligten Menschen (Kindereinrichtungen, Eltern, Schulen, Landkreis, Sozialamt, Ärzteschaft) wollen wir eine Vision für den Nachwuchs unserer Stadt entwickeln.
- **Ein Beirat für Kinder und Jugendliche.** Kinder und Jugendliche dürfen auch in Ilmenau nicht wählen, leben aber in der Stadt. Ein eigener Beirat soll ihnen die Chance geben, gehört zu werden und ihre Stadt mit zu gestalten.
- **Die Integration der Schulen im kommunalen Raum.** Die rechtliche Verantwortung für die Schulen liegt beim Landkreis und beim Schulamt – die Schulen befinden sich jedoch in der Stadt Ilmenau. Darum ist es uns besonders wichtig, die Schulen im kommunalen Raum zu integrieren.
- **Strategien gegen antidemokratische Einflüsse.** Extremistische »Rattenfänger« sind auch in Ilmenau unterwegs. Dagegen hilft nur eine gemeinsame Strategie aller demokratischen Kräfte. Wir wollen, dass die Stadt Ilmenau hier klare Zeichen setzt.
- **Familienfreundliches Wohnen.** Kinder brauchen Raum zum Spielen und Wachsen. Wir wollen dafür sorgen, dass diese Tatsache bei Stadtplanung und Bauvorhaben nicht vergessen wird.

- **Medizinische Versorgung.** Das Gesundheitssystem in Deutschland ist derzeit fast »kaputt-reformiert«. Für Ilmenau bedeutet das Probleme vor allem bei den Kinderärzten und der Notversorgung im Krankenhaus. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt Ilmenau die ärztliche Versorgung ihrer Einwohner aktiv fördert.
- **Kommunale Einrichtungen für Kinder und Jugendliche.** Unser Nachwuchs braucht Räume, um sich zu treffen, zu spielen und gemeinsam groß zu werden. Die Stadt Ilmenau soll darum das Schülerfreizeitzentrum im Naherholungsgebiet am Großen Teich fördern und die »Vogelvilla« im Stadtzentrum zum Kinder- und Jugendzentrum umbauen.
- **Die Ortsteile einbeziehen.** Auch dort leben Kinder und Jugendliche. Sie brauchen zum Beispiel günstige Busverbindungen, um Angebote in der Stadt Ilmenau nutzen zu können.

### 3. Integration zwischen Universität und Stadt Ilmenau

Die Zusammenarbeit zwischen der Universität und der Stadt Ilmenau ist eine ständige Aufgabe. Mittlerweile leben deutlich mehr Studenten im Stadtgebiet und den Ortsteilen als noch vor 10 Jahren. Damit ist es neben der reinen Bautätigkeit an der Zeit, **gemeinsam strategische Visionen** zu entwickeln. Der Studentenbeirat beim Stadtrat ist ein erster Schritt, Weitere Schritte könnten sein:

- **Die Fischerhütte als Begegnungsort.** Eine **Kulturfabrik** mit Mischnutzung von Stadt und Universität wäre ein großer Schritt zur Integration. Ein Veranstaltungsraum für ca. 200 Besucher ist dort genauso denkbar wie ein Technisches Museum in direkter Nähe der Universität. Dort kann man Kinder und Jugendliche auf spielerische Art an die Technik heranführen. Tagungsräume, ein Produktionsstudio für Video und Ton sowie ein Café können einen echten Kommunikationsraum schaffen.
- **Den Bahnhof erhalten.** Als »Tor nach Ilmenau« ist der Bahnhof derzeit ein Schandfleck. Wenn die Stadt das Gelände erwirbt, setzen wir uns dafür ein, das Bahnhofsgebäude zu erhalten und in ein neues Ensemble zu integrieren. Ein Abriss ist für uns keine Option. Bei einer Sanierung muss an diesem Ort ebenfalls ein öffentlicher Raum entstehen – wenn z.B. nur Mietbüros gebaut werden, bringt das dem »Stadtleben« Ilmenaus nichts. Wir dürfen diese Chance nicht vergeben.
- **Bei Veranstaltungen gemeinsam agieren.** Konferenzen und das ISWI-Studentenfestival bieten gute Gelegenheiten, um Universität und Stadt gemeinsam zu präsentieren. Hier gibt es noch viele ungenutzte Möglichkeiten. Umgekehrt spielt derzeit die Universitätskultur bei Stadtfesten kaum eine Rolle, auch hier lassen sich Gemeinsamkeiten finden.
- **Die Kooperation verbessern.** Stadtverwaltung und Universität sollen beim gemeinsamen Marketing besser zusammenarbeiten. Die Ilmenau-Information kann Eintrittskarten für Universitätsveranstaltungen ohne Zusatzgebühr verkaufen. Für ehemalige Absolventen ist ein gemeinsames »Besuchspaket« für Universität und Stadt Ilmenau denkbar. Die Universität kann die Stadt unterstützen, wichtige Teile der Kommunikation mit den Touristen (Broschüren, Museumstexte, Website, Audioführer etc.) in Englisch zu verfassen. Wir wollen diese Zusammenarbeit fördern.

## 4. Verkehr

Der Verkehr in Ilmenau und Umgebung ist ein Dauerthema, für das wir eine tragfähige Strategie entwickeln wollen. Dazu gehören für uns:

- **Ein attraktiver Busverkehr.** Busfahren in Ilmenau könnte deutlich attraktiver sein. Dazu gehören für uns geänderte Linienführungen für die Verkehrsströme aus den Ortsteilen sowie zur Universität und Rufbusse in verkehrschwachen Zeiten. Das Semesterticket muss auch für die Ilmenauer Busse gelten. Die Ortsteile von Ilmenau müssen besser an die Innenstadt angebunden und die Buszeiten mit dem Bahnfahrplänen synchronisiert werden.
- **Ausdehnen der Fußgängerzone.** Der Durchgangsverkehr in der Marktstraße ist nicht notwendig. Sperrschilder für die Nacht werden ignoriert, darum sind wir für die Marktstraße als belebte Fußgängerzone.
- **Ein Marktplatz ist kein Parkplatz.** Die Besucher von Amtshaus und Museum finden an den meisten Tagen der Woche den Marktplatz als Parkplatz vor – obwohl in der Goethepassage eine Tiefgarage ist. Dieser Zustand macht den Marktplatz unattraktiv als öffentlichen Raum für Einwohner und Gäste.
- **Ein sinnvolles Verkehrskonzept.** Wir fordern ein Verkehrskonzept, bei dem im Innenstadtbereich Fußgänger, Kinderwagen und Fahrradfahrer Vorrang vor Autos haben. Fahrradfahren muss in Ilmenau und zu den Ortsteilen sicher und problemlos möglich sein.
- **Ein kostendeckendes Parkhaus am Mühlgraben.** Das mit Fördermitteln gebaute Parkhaus am Mühlgraben ist seit Jahren zu wenig ausgelastet und ein Zuschussgeschäft. Das lässt sich mit einem **Stadtgarten** ändern.
- **Der Stadtgarten.** Wir wollen den Mühlenparkplatz in einen **Stadtgarten** umbauen lassen. Die Autos parken dann im (ausgelasteten) Parkhaus; auf der Fläche des jetzigen Parkplatzes entsteht eine grüne Oase mit Sitzbänken, Kinderspielplatz, Treffpunkt für Kinderwagenfahrer und öffentlicher Toilette. Die »Vogelvilla« als Kinder- und Jugendzentrum wird in den Stadtgarten integriert.

## 5. Kultur

Ilmenau bietet für eine Stadt dieser Größe eine erstaunliche kulturelle Vielfalt. Jedoch muss eine Stadt mehr tun, als nur Veranstaltungsgenehmigungen erteilen:

- **Ein Veranstaltungsraum für 200 Gäste.** Seit der Wende fehlt in Ilmenau ein Veranstaltungsraum in mittlerer Größe. Für viele Ereignisse ist die Festhalle zu groß und die vorhandenen Räume zu klein. Der Umbau von Bahnhof und Fischerhütte bietet hier gute Chancen, diesen Mangel endlich zu beheben.
- **Die verfügbaren Räumlichkeiten auflisten.** Eine öffentliche Liste mit den in Ilmenau verfügbaren Veranstaltungsräumen und deren Daten (Kapazität, technische Einrichtungen, Mietkosten und Ansprechpartner) würde Veranstaltern und engagierten Bürgern die Arbeit erleichtern.
- **Fördern der lokalen Musikkultur.** Jenseits von Blasmusik und Oldie-Disco gibt es in Ilmenau eine vielfältige Kulturszene, die es zu fördern gilt. Das Projekt »Baracke 5 e.V.« ist ein guter Anfang, den es auszubauen gilt.

- **Kultur als kommunale Pflichtaufgabe.** Formal ist Kulturförderung eine freiwillige Aufgabe für die Kommune. Die Stadt Ilmenau darf sich jedoch nicht dahinter verstecken und muss Kultur als wichtigen Dienst an der Gemeinschaft behandeln.

## 6. Natur und Umwelt

Ilmenau als Stadt ist auch wegen seiner natürlichen Umgebung attraktiv. Es ist die Pflicht der Stadt, Natur und Umwelt im Interesse der Bürger zu erhalten und zu schützen.

Dazu gehören für uns:

- **Naturschutz im kommunalen Raum stärker berücksichtigen.** Die Natur kann keine Stadträte wählen und keine Unterschriften sammeln. Gerade darum sind wir verpflichtet, bei allen Aktivitäten im öffentlichen Raum auf ihre Belange zu achten. Wir wollen die »Interessen« der Natur bei Stadtplanung, Bautätigkeit und Bewirtschaftung des Stadtwaldes stärker berücksichtigt sehen.
- **Umweltschutz als kommunale Pflicht.** Die Stadt Ilmenau darf Umweltschutz nicht nur als gesetzliche Vorschrift betrachten, sondern als wichtigen Beitrag zur Lebensqualität ihrer Einwohner. Wir wollen diesen Prozess unterstützen.
- **Begrenzung der Flächenversiegelung.** Wir setzen uns dafür ein, die Versiegelung von Flächen im Stadtgebiet zu begrenzen.
- **Ökologische Sanierung von Immobilien der Stadt.** Wenn an städtischen Immobilien gebaut oder saniert wird, sollen Maßnahmen zur Energieeinsparung und zum Erzeugen von Energie in jedem Fall berücksichtigt werden.

## 7. Demokratie

Um die Stadt Ilmenau erfolgreich zu entwickeln, brauchen wir Mitbestimmung und Transparenz. Nur wenn die Vorgänge im Rathaus nachvollziehbar sind, werden sich mehr Bürger für ihre Stadt einsetzen.

Wir treten darum ein für:

- **Transparenz in Stadtrat, Ausschüssen und Verwaltung.** Die Bürger Ilmenaus müssen nachvollziehen können, warum welche Entscheidungen gefallen sind und wie die Verwaltung diese umsetzt. Darum sollen Sitzungsprotokolle und ähnliche öffentliche Dokumente auf den Webseiten der Stadt Ilmenau veröffentlicht werden.
- **Fragestunde für alle Bürger im Stadtrat.** Jeder Einwohner Ilmenaus soll die Möglichkeit haben, dem Stadtrat direkt in der Sitzung Fragen zu stellen.
- **Ein Informationsrecht für Bürger.** Die Thüringer Gesetzgebung bietet den Ilmenauer Bürgern kein Recht auf Informationen über die Tätigkeit der kommunalen Verwaltung. Wir wollen ein solches Recht für Ilmenaus Bürger per Stadtratsbeschluss in einer Satzung festlegen.
- **Die ständige Mitbestimmung der Bürger.** Wir nehmen die Bürger und ihre Anliegen auch zwischen den Wahlen ernst. Wir wollen Bürgerbefragungen als wichtigen Beitrag zur demokratischen Diskussion und zur Entscheidungsfindung etablieren. Wir unterstützen ausdrücklich die Möglichkeit von kommunalen Volksbegehren.
- **Einen Bürgerhaushalt.** Den Einwohner von Ilmenau steht ein Mitspracherecht zu, wenn es um die Schwerpunkte beim Haushalt der Stadt geht. Wir wollen diesen wichtigen Punkt der Mitbestimmung fördern.

- **Die verständliche Kommunikation offizieller Informationen.** Offizielle Mitteilungen der Stadt Ilmenau im Amtsblatt und im Internet müssen auch ohne spezielle Kenntnisse des Amtsdeutschen lesbar sein. Im Zweifelsfall wollen wir den gerichfesten Text um eine zusätzliche, verständliche Beschreibung erweitern.
- **Begrenzung der Amtszeit des Bürgermeisters.** Wir setzen uns auf Landesebene dafür ein, dass ein Bürgermeister in Thüringen maximal 12 Jahre (zwei Wahlperioden) im Amt bleiben darf.

## 8. Finanzen

Alle Aufgaben und Vorhaben einer Stadt müssen auch bezahlbar sein. Ilmenau ist kaum verschuldet und hat eine solide Basis, die wir mit Verstand und Visionen nutzen müssen.

Darum sind unsere Schwerpunkte bei der Finanzplanung:

- **Klare Strategien für langfristige Projekte.** Viele Punkte in diesem Programm kosten Geld. Wenn in Ilmenau viel Geld ausgegeben werden soll, ist eine solide Planung wichtig. Wir setzen uns dafür ein, dass Finanzprojekte auf sinnvollen Strategien beruhen, die auch langfristig funktionieren.
- **Setzen von Prioritäten.** Nicht alle Wünsche lassen sich gleichzeitig realisieren. Darum wollen wir eine Liste mit Prioritäten aufstellen, die Pflichtaufgaben der Kommune genauso berücksichtigt wie die Anliegen der Bürger. Diese Liste muss öffentlich diskutiert werden und für alle Bürger einzusehen sein.
- **Interessenausgleich.** Zu vielen Dingen gibt es verschiedene Meinungen. Wir streben in diesen Fällen einen vernünftigen Ausgleich der Interessen zum Wohl der Gemeinschaft an.
- **Transparenz.** Finanzentscheidungen und Kosten einer Stadt dürfen kein Geheimnis sein. Die Bürger haben ein Recht darauf, Informationen über die finanziellen Vorgänge der Stadt in verständlicher Form zu erhalten. Wir treten hier für mehr Transparenz ein.